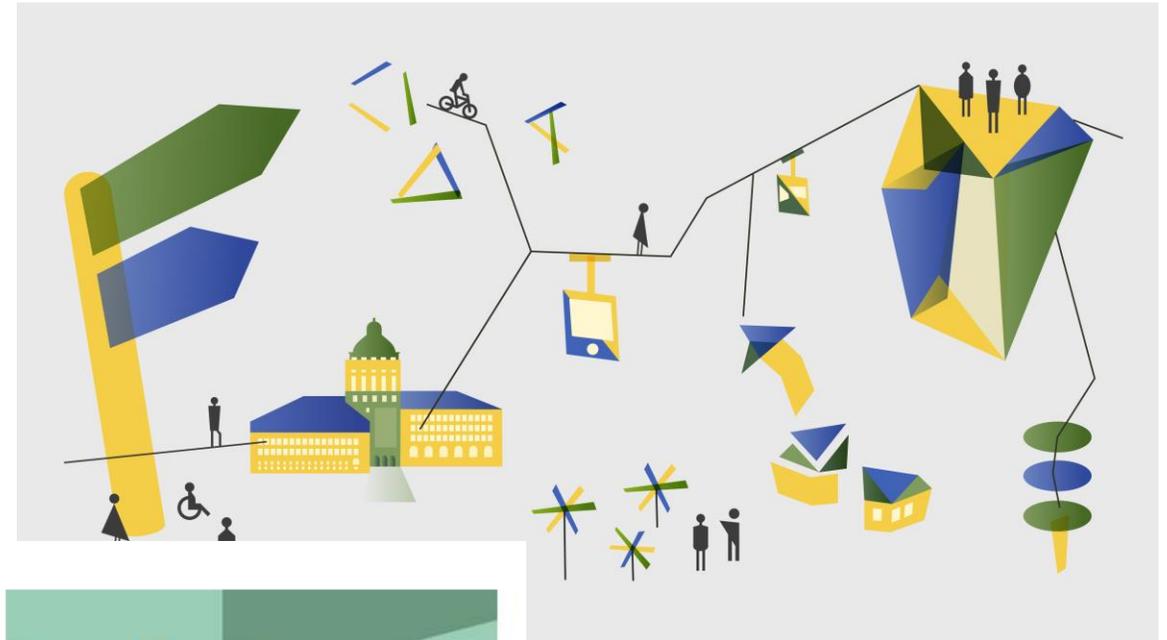


Open Access im Studierendenalltag



Kontext

- P-8 Projekt «Digital Skills for You»
 - Erstellen eines Lehrangebot für Studierende...
 - ... ein Verständnis über die Auswirkungen der Open-Science-Bewegung auf das Wissenschaftssystem und die Zugänglichkeit sowie die Nutzbarkeit von wissenschaftlichen Ergebnissen (Publikationen und Daten) schaffen.



Open Data / Open Access

Screenshots des Lehrangebots an der School for Transdisciplinary Studies an der UZH

Situation

- Feedback der Studierenden in unsren Kursen
- Analyse von Kurse zur «Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten»



Icon by MELS, University of Zurich (www.div.uzh.ch), CC BY-NC-ND 4.0.

Open Science für Studierende: Wie kann ich Aspekte von Open Science praxisorientiert in meine Lehre integrieren?

- Überlegungen und Ziele
- Output
- Fragen & Diskussion

Überlegungen

- Welche Fragen zu Open Access betreffen Studierende bereits am Anfangs des Studiums?
- Welche Lernziele müssen abgedeckt werden?



Icon by MELS, University of Zurich (www.div.uzh.ch), CC BY-NC-ND 4.0.

Ziele



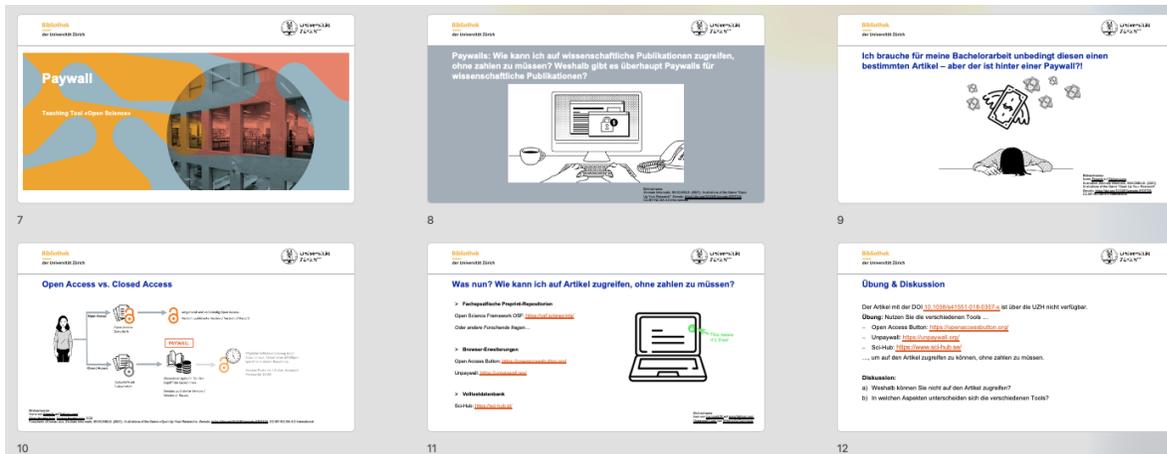
- Für Studierende:
 - praxisnah
 - anwendungsorientiert
 - zielgruppenorientiert



- Für Dozierende:
 - geringer Vorbereitungsaufwand
 - einsetzbar in verschiedenen Lehrveranstaltungen

Vorschau des Outputs: Foliensätze

Foliensätze mit Textvorschlag (als Notizen)



Aufbau der Foliensätze:

- Frage/Problemstellung (1 Folie)
- Hintergrundinformationen (2 Folien)
- Übung und Diskussion (1 Folie)

PDF mit Text und weiteren Informationen für Dozierende

Teaching Tool: Open Science – Open Access

Manuskriptversionen

Lernziele

- Die Studierenden können die verschiedenen Versionen eines Manuskripts benennen.
- Die Studierenden können Charakteristika nennen, die die verschiedenen Versionen voneinander unterscheiden.

Textvorschlag zu den Folien

FOLIE 1:

Es kann vorkommen, dass man im Internet nach einem Artikel sucht und dabei verschiedene Versionen desselben Artikels findet. Die Versionen können sich hinsichtlich des Layouts unterscheiden, aber auch Titel, Überschriften, Struktur und Textpassagen, oder ob sie mit oder ohne Zeitschriften- oder Verlagslogo versehen sind, können unterschiedlich sein.

FOLIE 2:

Um zu verstehen, weshalb und inwiefern sich die verschiedenen Versionen unterscheiden, müssen wir den Publikationsprozess genauer anschauen. Die Unterschiede der Versionen begründen nämlich auf dem Zeitpunkt des Manuskripts im Publikationsprozess.

Das fertig erstellte Manuskript wird an den Verlag geschickt. Diese Version wird auch Preprint oder »Submitted Version« genannt. Es ist noch nicht begutachtet, das heisst ohne Peer Review, und auch noch nicht im Verlagslayout.

Wenn der Artikel von der Zeitschrift oder dem Verlag akzeptiert wird, von Reviewern begutachtet und danach von den Autoren überarbeitet wird, ist der Artikel in der Fassung des sogenannten »Author Accepted Manuscript«, auch Postprint genannt. Diese Version ist also begutachtet und wurde vom Verlag zum Publizieren akzeptiert, hat jedoch noch kein Verlagslayout.

Die publizierte Version oder »Version of Record« letztendlich ist die begutachtete Version im Verlagslayout mit den korrekten Seitenzahlen, etc.

FOLIE 3:

Die Tabelle zeigt nochmals im Überblick, wie sich die verschiedenen Versionen unterscheiden und weshalb es wichtig ist, zu wissen, mit welcher Version wir es zu tun haben:

Wir müssen wissen, ob das Manuskript peer-reviewed ist oder nicht, um es angemessen in der Forschungsarbeit aufnehmen zu können. Und wir müssen wissen, ob es im Verlagslayout ist oder ein Postprint, um bspw. die Seitenzahlen korrekt zitieren zu können. Die »richtige« Version hängt also davon ab, was wir wollen: Wollen wir nur den Inhalt lesen und die Publikation als Ganzes zitieren? Dann reicht auch das akzeptierte Manuskript. Müssen wir die Seitenzahl genau benennen können? Dann brauchen wir die publizierte Version.

In der hintersten Spalte wird gezeigt, wo die jeweiligen Versionen veröffentlicht werden: Preprints können auf disziplinspezifischen Repositorien (wie arXiv bspw.) oder generellen

Repositorien (wie Zenodo) veröffentlicht werden. Postprints werden auf fachspezifischen und/oder generellen und/oder institutionellen Repositorien (wie ZORA von der UZH) publiziert. Die publizierten Versionen werden auf den betreffenden Verlags- oder Zeitschriftenwebseiten veröffentlicht.

FOLIE 4:

Lösung der Übung

Folgende Artikel werden gesucht (mit Angabe der Manuskriptversion):

- Tennant, J. P. et al: Ten myths around open scholarly publishing: Preprint. Begründung: Vermerk »not peer-reviewed«.
- Tennant, J. P. et al.: Ten Hot Topics around Scholarly Publishing: Publizierte Version. Begründung: Zeitschriftenlogo, Anmerkung: Derselbe Artikel wie bei a) jedoch nach Peer Review und Verlagslayout. Im Vergleich von Preprint und publizierte Version sind Unterschiede u.a. im Haupttitel, in Untertiteln und Textpassagen erkennbar.
- Flemming, J. I. et al.: Open Accessibility in Education Research: Enhancing the Credibility, Equity, Impact, and Efficiency of Research: Postprint (Begründung: Vermerk »Author Manuscript«/PMC-Repository) oder publizierte Version (Begründung: Zeitschriftenlayout und -Logo; Verlagswebseite). Anmerkung: Version je nach Zugriff (mit oder ohne VPN der UZH)

Diskussionshinweise

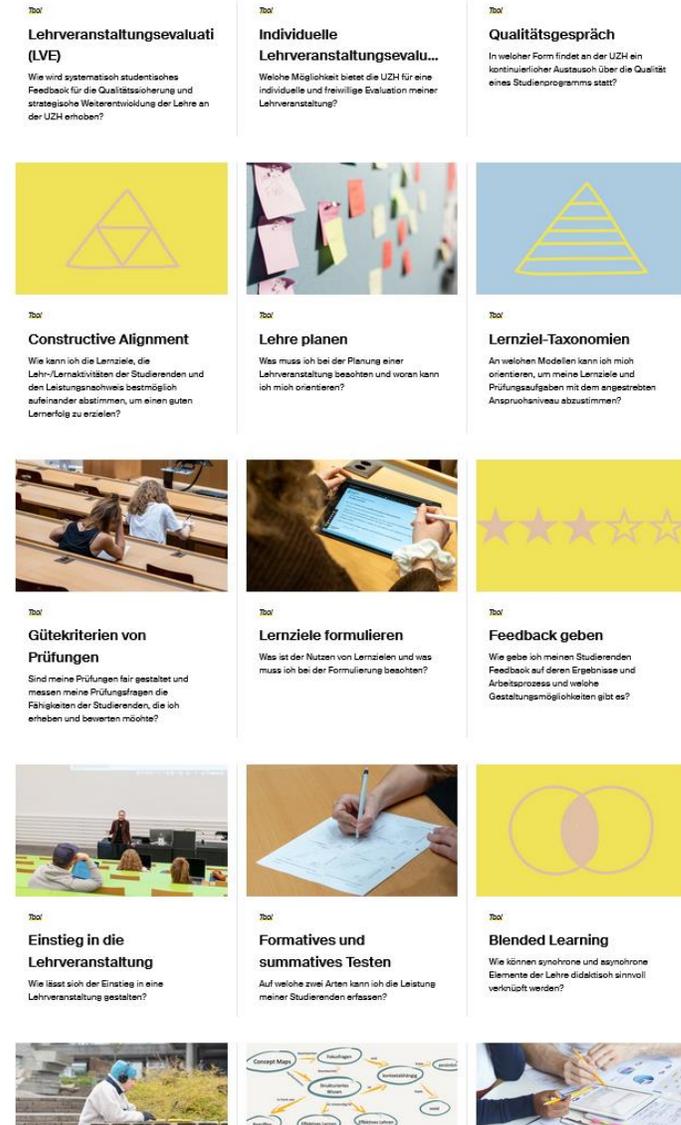
- Siehe Tabelle vorangehende Folie »Was sind die Charakteristika der Versionen (...)«
- Die »richtige« Version hängt davon ab, was wir wollen: Wollen wir nur den Inhalt lesen und die Publikation als Ganzes zitieren? Dann reicht auch der Postprint. Müssen wir die Seitenzahl genau benennen können? Dann brauchen wir die publizierte Version.
- Falls publizierte Version nicht zugänglich ist: Postprint bevorzugen, da dieser begutachtet ist (peer review). Achtung: Seitenzahlen stimmen nicht mit der publizierten Version überein!
- Falls nur Preprints zugänglich sind, muss dies klar in der Arbeit vermerkt werden. Das Veröffentlichung von Preprints dient vor allem dem beschleunigten Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Da diese jedoch noch nicht begutachtet sind (Qualitätssicherung), muss bei der Selektion und Bewertung von Preprints dementsprechend sorgfältig umgegangen werden.

Weiterführende Links und Literatur

- University of Cambridge: Unlocking Research. Manuscript detectives – submitted, accepted or published? Abrufbar unter: <https://unlockingresearch.blog.lib.cam.ac.uk/?p=1672> (08.12.2022)
- Rees, Rainer: What the hell is a postprint. Green OA Publishing in a nutshell, ETH Library Coffee Lecture. Abrufbar unter: https://ethz.ch/content/dam/ethz/assets/ethlibrary-dam/documents/AnnualKurses/CoffeeLectures/Coffee_Lectures_postprint_an.pdf (19.01.2023)

Bereitstellung

- als Teaching Tool auf <https://teachingtools.uzh.ch/> als sog. «Praxistool»
 - Angebot der Lehrentwicklung der UZH
 - Sammlung verschiedenster Tools zu didaktischen Fragen
 - Erstellt vom Team der Lehrentwicklung wie auch von Fakultätsmitgliedern
- alle Dokumente zusätzlich auf [Zenodo](#)



Tool
Lehrveranstaltungsevaluati (LVE)
Wie wird systematisch studentisches Feedback für die Qualitätssicherung und strategische Weiterentwicklung der Lehre an der UZH erhoben?

Tool
Individuelle Lehrveranstaltungsevalu...
Welche Möglichkeit bietet die UZH für eine individuelle und freiwillige Evaluation meiner Lehrveranstaltung?

Tool
Qualitätsgespräch
In welcher Form findet an der UZH ein kontinuierlicher Austausch über die Qualität eines Studienprogramms statt?

Tool
Constructive Alignment
Wie kann ich die Lernziele, die Lehr-/Lernaktivitäten der Studierenden und den Leistungsachweis bestmöglich aufeinander abstimmen, um einen guten Lernerfolg zu erzielen?

Tool
Lehre planen
Was muss ich bei der Planung einer Lehrveranstaltung beachten und woran kann ich mich orientieren?

Tool
Lernziel-Taxonomien
An welchen Modellen kann ich mich orientieren, um meine Lernziele und Prüfungsaufgaben mit dem angestrebten Anspruchsniveau abzustimmen?

Tool
Gütekriterien von Prüfungen
Sind meine Prüfungen fair gestaltet und messen meine Prüfungsfragen die Fähigkeiten der Studierenden, die ich erleben und bewerten möchte?

Tool
Lernziele formulieren
Was ist der Nutzen von Lernzielen und was muss ich bei der Formulierung beachten?

Tool
Feedback geben
Wie gebe ich meinen Studierenden Feedback auf deren Ergebnisse und Arbeitsprozess und welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?

Tool
Einstieg in die Lehrveranstaltung
Wie lässt sich der Einstieg in eine Lehrveranstaltung gestalten?

Tool
Formatives und summatives Testen
Auf welche zwei Arten kann ich die Leistung meiner Studierenden erfassen?

Tool
Blended Learning
Wie können synchrone und asynchrone Elemente der Lehre didaktisch sinnvoll verknüpft werden?

Screenshot der Teaching
Tools-Webseite:
<https://teachingtools.uzh.ch/de/tools>

Open Access

Teaching Tool «Open Science»

Manuskriptversionen

Paywall

Lizenzen

Selbstarchivierung

Open Access: Definition und Vorteile

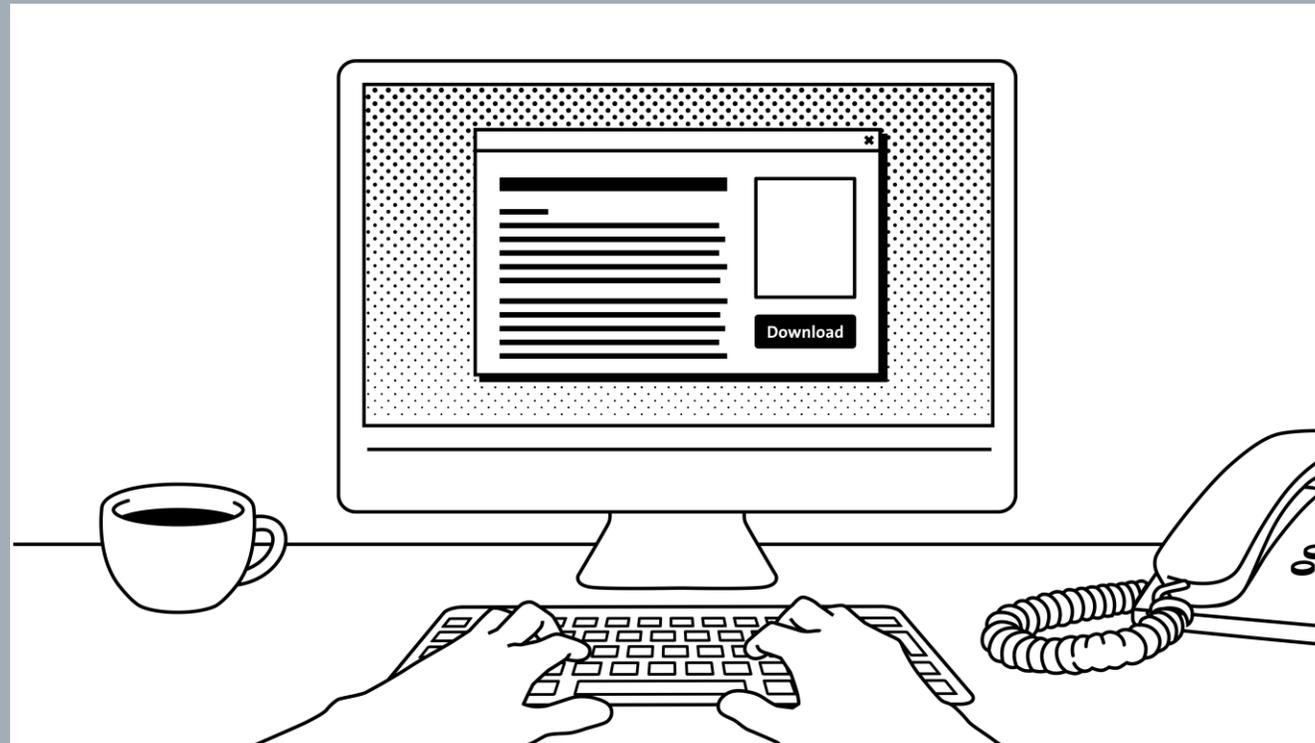


Manuskriptversionen

Teaching Tool «Open Science»



Manuskriptversionen: Ich habe im Internet verschiedene Versionen eines Artikels gefunden: Weshalb ist das so und welches ist die «richtige» Version?



Der gleiche Artikel und doch nicht ganz gleich...

OPEN SCIENCE PRACTICES FOR GRADUATE STUDENTS 1

Easing Into Open Science: A Tutorial for Graduate Students

Ummul-Kiram Kathawalla*¹
Priya Silverstein^{2,3}
Moin Syed¹

¹University of Minnesota, ²University of Surrey, ³Lancaster University

*corresponding author

Version Date: May 8, 2020
Submitted for review

Please address correspondence to:
Ummul-Kiram Kathawalla
kath0033@umn.edu

OPEN SCIENCE PRACTICES FOR GRADUATE STUDENTS 1

Easing Into Open Science: A Guide for Graduate Students and Their Advisors

Ummul-Kiram Kathawalla*¹
Priya Silverstein^{2,3}
Moin Syed¹

¹University of Minnesota, ²University of Surrey, ³Lancaster University

*corresponding author

Accepted for publication in:
Collabra: Psychology

Version Date: December 8, 2020

Please address correspondence to:
Ummul-Kiram Kathawalla
kath0033@umn.edu

UNIVERSITY OF CALIFORNIA PRESS | Collabra: Psychology | Kathawalla, U.K., Silverstein, P., & Syed, M. (2021). Easing Into Open Science: A Guide for Graduate Students and Their Advisors. *Collabra: Psychology*, 7(1). <https://doi.org/10.1525/collabra.19684>

Methodology and Research Practice
Easing Into Open Science: A Guide for Graduate Students and Their Advisors

Ummul-Kiram Kathawalla¹ , Priya Silverstein², Moin Syed¹ 

¹Department of Psychology, University of Minnesota-Twin Cities, Minnesota, US, ²Lancaster University, Lancaster, UK

Keywords: preregistration, reproducibility, advising, tutorial graduate students, open science
<https://doi.org/10.1525/collabra.19684>

Collabra: Psychology
Vol. 7, Issue 1, 2021

This article provides a roadmap to assist graduate students and their advisors to engage in open science practices. We suggest eight open science practices that novice graduate students could begin adopting today. The topics we cover include journal clubs, project workflow, preprints, reproducible code, data sharing, transparent writing, preregistration, and registered reports. To address concerns about not knowing how to engage in open science practices, we provide a difficulty rating of each behavior (easy, medium, difficult), present them in order of suggested adoption, and follow the format of *what, why, how, and worries*. We give graduate students ideas on how to approach conversations with their advisors/collaborators, ideas on how to integrate open science practices within the graduate school framework, and specific resources on how to engage with each behavior. We emphasize that engaging in open science behaviors need not be an all or nothing approach, but rather graduate students can engage with any number of the behaviors outlined.

Open science is best described as “an umbrella term used to refer to the concepts of openness, transparency, rigor, reproducibility, replicability, and accumulation of knowledge” (Criswell et al., 2018, p. 3), along with “openly creating, sharing, and accessing research” (Bosman, 2020). The Open Science Movement developed in response to a variety of pervasive issues throughout scientific research, including lack of accessibility, transparency, credibility, and reproducibility (Spellman, 2015; Syed, 2019). As doubt was cast upon foundational empirical work, there emerged a desire to better understand the conceptual, methodological, and analytic choices made throughout the research cycle, as doing so enhances knowledge among the scientific community and permits more informed assessments of credibility (Vazire, 2017).

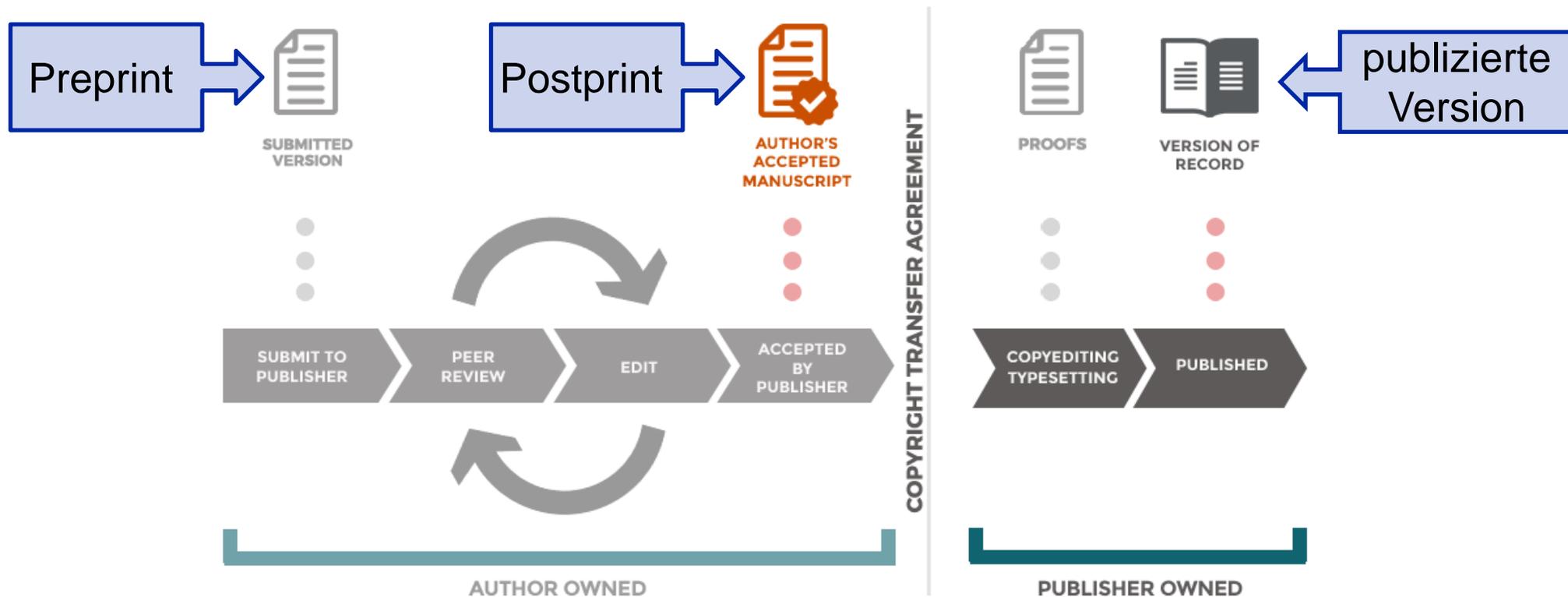
Topics related to open science in psychology have received major attention in the last decade, including new terminology, new methodological and statistical procedures, new journals, and even whole new sub-fields (e.g., Meta-science, <https://metascience.com/>; see also Nelson et al., 2018; Spellman et al., 2018). This explosion, along with the fact that part of open science involves more rapid dissemination than the traditional scientific model, has resulted in a barrage of new findings, methods, and practices. All of this can be quite overwhelming to any researcher trying to get a handle on best practices, but especially for graduate students who are new to the field and are quickly trying to

learn both methodological and substantive content. The purpose of this guide is to provide a roadmap for how graduate students, their advisors, and those new to open science can wade through this confusion and begin to engage with open science practices. A sense of paralysis associated with not knowing where to begin with open science is a commonly expressed sentiment. Moreover, some may feel like they need to immediately adopt all open science practices in order to “truly do open science.” Additionally, some researchers may not see certain open science practices (e.g., preregistration) as relevant to their research practice, and therefore conclude that open science is not something they should be concerned with. We reject this “all or nothing” view and join with others who advocate for a selective approach to open science, with the accumulation of practices over time (Bergmann, 2018; Corker, 2018; Nuijten, 2019; Syed, 2019). Whereas there are other excellent articles on how to get started with open science (e.g., Criswell et al., 2018; Lewis, 2019; Nuijten, 2019), including Allen and Mehler’s (2019) article on benefits to early career researchers, we see a great need for a guide that is student-focused and offers concrete suggestions. Of course, the relevance of our recommendations is not limited to graduate students—anyone who is new to open science should find them useful—but we prioritized the graduate student perspective, both in terms of how graduate students can engage with open science and how advisors can better support their students’ engagement with open science. Additional-

a kath0033@umn.edu

Quelle: <https://psyarxiv.com/vzjdp/>, CC-BY 4.0 International

Weshalb unterscheiden sich die Versionen eines Artikels?



Grafik: [Melodie Garnier](#), CC-BY 4.0.

Was sind die Charakteristika der Versionen und wie verwende ich sie?

Version	Beschreibung	Server / Plattform
Preprint / Submitted Version	<ul style="list-style-type: none"> • Version, die beim Verlag eingereicht wird • Noch nicht begutachtete Version • Keine Information zu einer Zeitschrift oder Verlag • Von Autor:in veröffentlicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Disziplinspezifische Preprint-Servers, siehe OSF (Beispiele: arXiv oder bioRxiv) • Generelle Repositories wie Zenodo
Postprint / Author Accepted Manuscript (AAM)	<ul style="list-style-type: none"> • Begutachtete Version • Nicht im Verlagslayout (das bedeutet: Seitenzahlen stimmen nicht mit der publizierten Version überein!) • Von Autor:in selbstarchiviert • Wird im Repository verlinkt mit der publizierten Version 	<ul style="list-style-type: none"> • Repositories: Institutionelle (wie ZORA) oder fachspezifische (wie PubMed Central) oder generelle (wie Zenodo)
Publizierte Version / published Version / Version of Record (VoR)	<ul style="list-style-type: none"> • Begutachtete Version • Vom Verlag/Zeitschrift veröffentlicht • Im Verlagslayout, d.h. <ul style="list-style-type: none"> ○ mit Verlags- oder Zeitschriften-Logo und Details zur Zitierweise (im Gegensatz zum Postprint) ○ mit korrekten Seitenzahlen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verlags- und Zeitschriften-Webseiten

Übung & Diskussion

Übung: Suchen Sie folgende Artikel und überlegen Sie sich, um welche Manuskriptversion es sich handelt? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

- DOI [10.7287/peerj.preprints.27580v1](https://doi.org/10.7287/peerj.preprints.27580v1)
- DOI [10.3390/publications7020034](https://doi.org/10.3390/publications7020034)
- DOI [10.1080/00461520.2021.1897593](https://doi.org/10.1080/00461520.2021.1897593)

Diskussion: Welche Version(en) können Sie in Ihrer Arbeit unter welchen Bedingungen zitieren? Welches ist die «richtige» Version?

Paywall

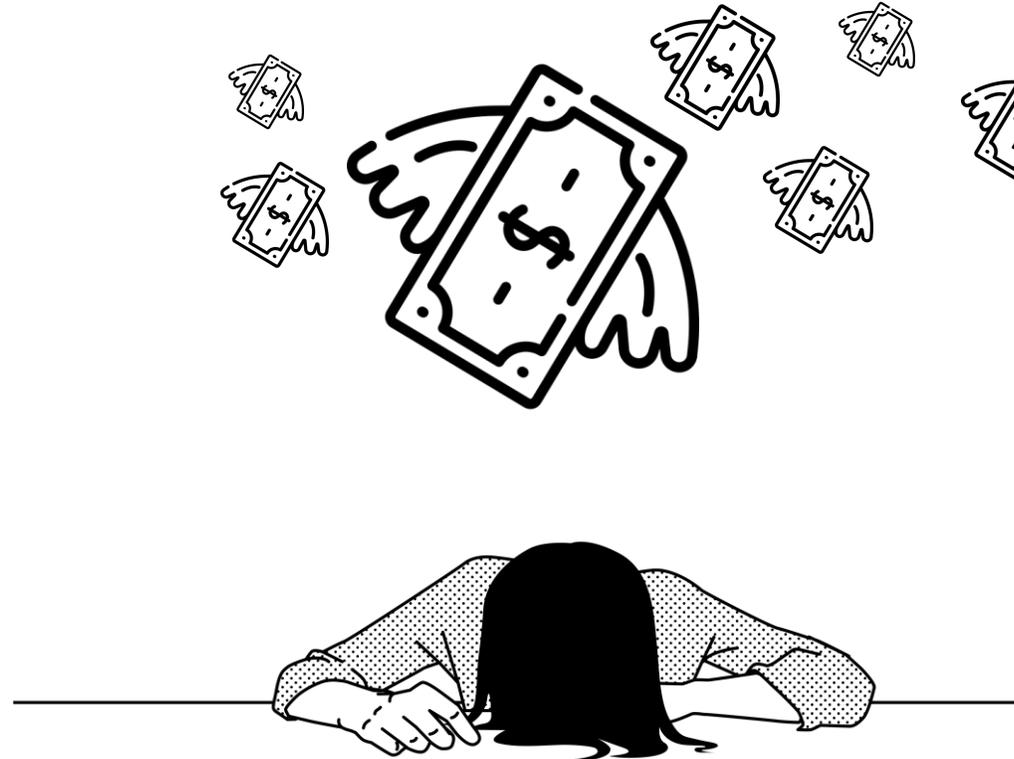
Teaching Tool «Open Science»



Paywalls: Wie kann ich auf wissenschaftliche Publikationen zugreifen, ohne zahlen zu müssen? Weshalb gibt es überhaupt Paywalls für wissenschaftliche Publikationen?

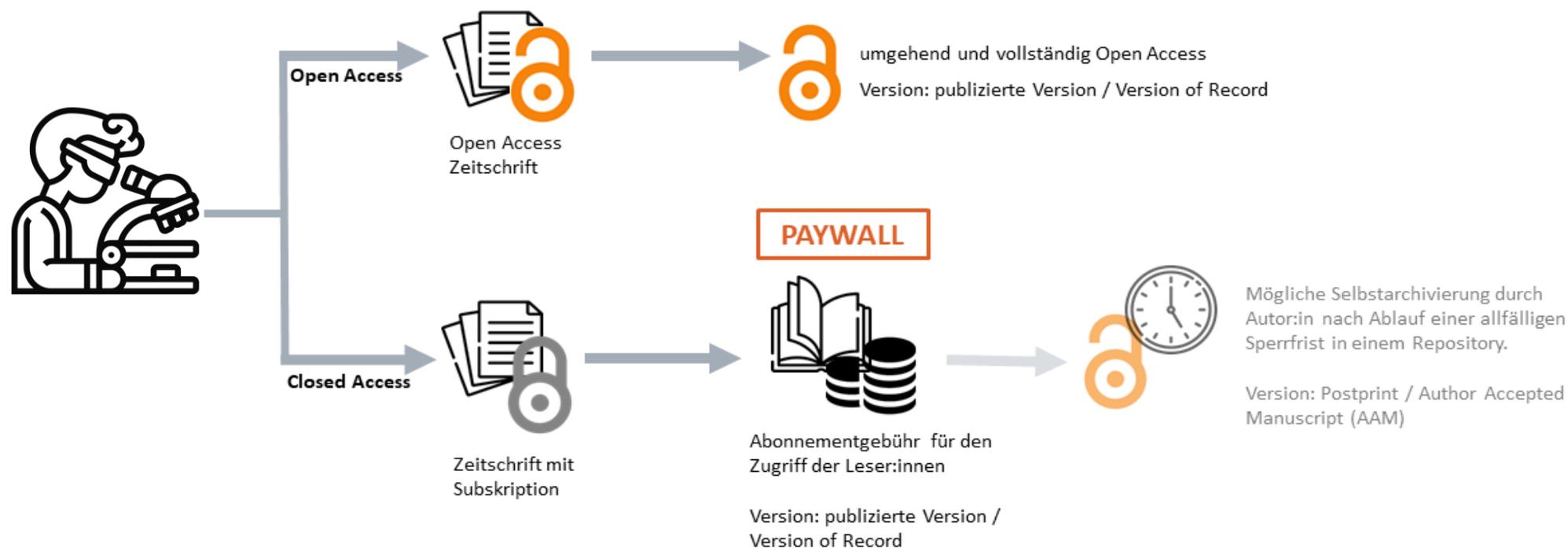


Ich brauche für meine Bachelorarbeit unbedingt diesen einen bestimmten Artikel – aber der ist hinter einer Paywall?!



Bildnachweise:
Icons: [Freepik auf flaticon.com](https://www.flaticon.com/);
Illustration: Zentrale Informatik, SIVIC/MELS. (2021).
Illustrations of the Game "Open Up Your Research".
Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.5707726>,
CC-BY-NC-SA 4.0 International

Open Access vs. Closed Access



Bildnachweise:
Icons von [Freepik](#) und [Eucalyp](#) auf [flaticon.com/](#); [Open Access Icon](#), [Closed Access Icon](#), CC0.

Was nun? Wie kann ich auf Artikel zugreifen, ohne zahlen zu müssen?

➤ Fachspezifische Preprint-Repositories

Open Science Framework OSF: <https://osf.io/preprints/>

Oder andere Forschende fragen...

➤ Browser-Erweiterungen

Open Access Button: <https://openaccessbutton.org/>

Unpaywall: <https://unpaywall.org/>

➤ Volltextdatenbank

Sci-Hub: <https://sci-hub.st/>



Bildnachweis:
Icon von Icongeek26 auf www.flaticon.com
Unpaywall-Logo von [Wikimedia Commons](https://commons.wikimedia.org/).

Übung & Diskussion

Der Artikel mit der DOI [10.1038/s41551-018-0307-x](https://doi.org/10.1038/s41551-018-0307-x) ist über die UZH nicht verfügbar.

Übung: Nutzen Sie die verschiedenen Tools ...

- Open Access Button: <https://openaccessbutton.org/>
- Unpaywall: <https://unpaywall.org/>
- Sci-Hub: <https://www.sci-hub.se/>

..., um auf den Artikel zugreifen zu können, ohne zahlen zu müssen.

Diskussion:

- a) Weshalb können Sie (ohne die genannten Tools) nicht auf den Artikel zugreifen?
- b) In welchen Aspekten unterscheiden sich die verschiedenen Tools?

Lizenzen

Teaching Tool «Open Science»



Lizenzen: Ich möchte für meine Präsentation Bilder verwenden. Worauf muss ich achten und wo finde ich Bilder, die verwendet werden dürfen?



Ich will ein Bild für meine Arbeit verwenden. Inwiefern darf ich das?



Bildnachweis: [Heinz Pampel, CC BY-SA-2.0](#)

Was bedeuten Creative Common Lizenzen?



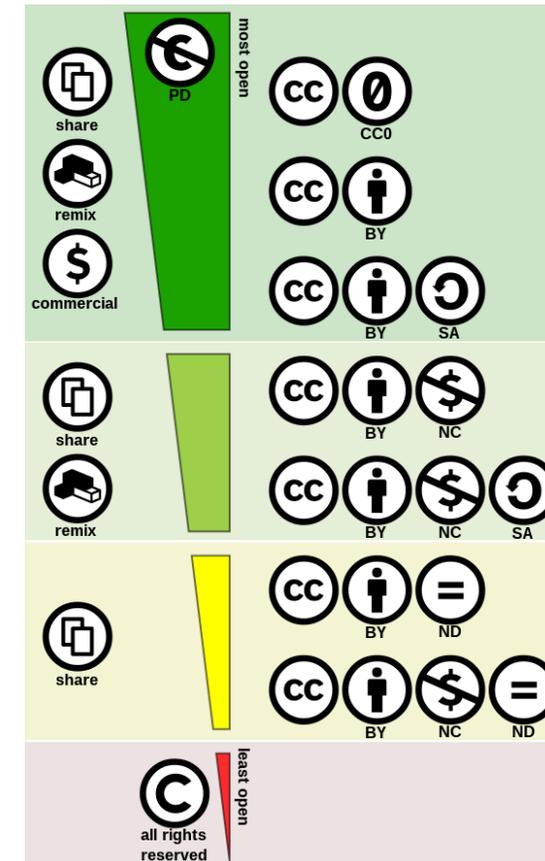
Für **die Urheber** bedeuten Creative Common-Lizenzen ein Instrument um zu kommunizieren, welche Regeln für die Weiterverwendung des Werkes gelten.



Für **die Nutzer** bedeuten Creative Common-Lizenzen, dass klar ersichtlich ist, welche Regeln für die Weiterverwendung des Werkes befolgt werden müssen.

Wie sind Creative Common-Lizenzen aufgebaut? Unter welchen Konditionen darf ich das Bild weiterverwenden?

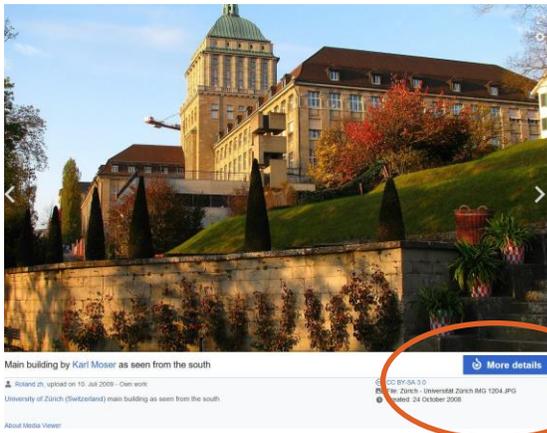
Symbol	Kürzel	Erklärung
	BY	<ul style="list-style-type: none"> • BY = created by • Der Mensch visualisiert den Urheber. • Der/die Urheber:in muss immer genannt werden, mit Namensnennung oder im Minimum mit einem Link
	NC	<ul style="list-style-type: none"> • NC = non commercial • Weiterverwendung zu kommerziellen Zwecken ist nicht erlaubt, das heisst, das Werk kann zwar weiterverwendet werden, wenn aber damit direkt oder indirekt Geld verdient wird, braucht es eine Erlaubnis.
	ND	<ul style="list-style-type: none"> • ND = no derivative • Das Werk darf nicht verändert werden, das heisst die Weiterverwendung ist nur in identischer Form erlaubt. Für Abänderungen braucht man eine Erlaubnis.
	SA	<ul style="list-style-type: none"> • SA = share alike • Die Weiterverwendung des Werkes ist nur unter der exakt gleichen Lizenz erlaubt.



Bildnachweis:
Creative Commons License Spectrum, [Shaddim](#), CC BY.

Wo finde ich lizenzierte Bilder für meine Präsentation?

Wikimedia Commons



Licensing [edit]

I, the copyright holder of this work, hereby publish it under the following license:

This file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported license.

You are free:

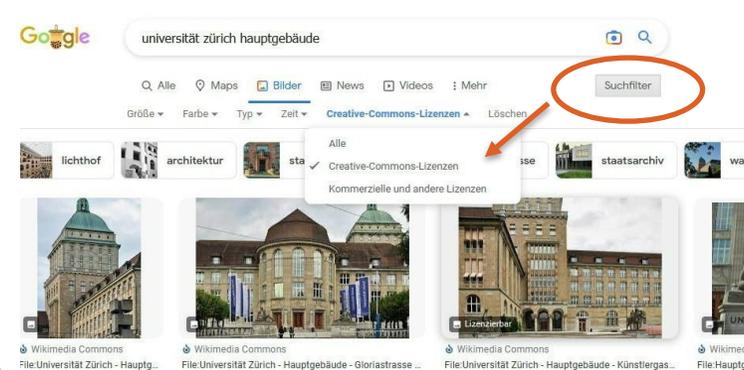
- to **share** – to copy, distribute and transmit the work
- to **remix** – to adapt the work

Under the following conditions:

- **attribution** – You must give appropriate credit, provide a link to the license, and indicate if changes were made. You may do so in any reasonable manner, but not in any way that suggests the licensor endorses you or your use.
- **share alike** – If you remix, transform, or build upon the material, you must distribute your contributions under the same or compatible license as the original.



Google: Suchfilter «Nutzungsrechte»



Ressourcen für Visualisierungen

- <https://www.div.uzh.ch/de>
- <https://pixabay.com/>
- <https://unsplash.com/de>
- <https://www.flaticon.com/>
- <https://www.pexels.com>
- <https://pixy.org/>
- <https://www.flickr.com/>
- <https://wordpress.org/openverse/>
- <https://www.metmuseum.org/>

Bildnachweis:

Screenshots von [Wikimedia Commons](#), [CC-BY-SA 3.0](#),

Screenshot von [Google](#) Bildersuche mit CC-Lizenzen.

Übung & Diskussion

Übung: Sie möchten eine Abbildung des Hauptgebäudes der Universität Zürich, aus Sicht vom «Haus zum Rechberg» in Ihre Arbeit einbauen. Benutzen Sie dazu geeignete Plattformen.

Suchen Sie die Abbildung und beantworten Sie folgende Fragen:

- Welche Lizenz wird angegeben?
- Welche Bedingungen müssen bei der Weiterverwendung der Bilder eingehalten werden? Das heisst, was dürfen Sie mit der Abbildung machen, was nicht?

Diskussion: Wenn Sie rechtlich gesehen nicht verpflichtet sind, eine Bildquelle zu zitieren, weshalb sollten Sie es dann trotzdem in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit tun?

Selbstarchivierung

Teaching Tool «Open Science»



Selbstarchivierung: Was kann ich selber Open Access publizieren, welche Plattformen eignen sich und wie gehe ich vor?



Was kann ich für andere zugänglich machen?



Wissenschaft-
licher Artikel



Buch und
Buchkapitel



Konferenz-
verläufe



Präsentations-
folien und Poster



Thesis und
Dissertationen



Forschungs-
daten



Code

Wo kann ich meine Arbeit/Grafik/Präsentation etc. veröffentlichen?



- Online-Speicherdienst für Langzeitarchivierung für alle Disziplinen
- für wissenschaftliche Publikationen, Datensätze, Präsentationen, Illustrationen, Tabellen, Abbildungen, Poster, Videos, Preprints, Codes etc.
- gegründet und betreut vom [CERN](#) und [OpenAIRE](#)-Konsortium (Europa)
- Integration von [ORCID](#) und des Repository-Dienstes [GitHub](#)
- Zugriff auf Daten kann eingeschränkt werden von ganz offen bis geschlossen bzw. ausschliesslich für bestimmte Expertengruppen offen (bspw. für anonymisierte Daten)
- umgehende Veröffentlichung, kein Peer Review Prozess



- OSF steht für Open Science Framework
- Kostenlose, non-profit, open source Web Applikation
- Unterstützt Forschenden, den gesamten Forschungszyklus zu dokumentieren und transparent zu machen: von der Präregistrierung, über Methoden und Materialien sowie Forschungsdaten und Codes offen zugänglich machen bis zur Open Access Publikation von Preprints und Postprints.
- Online-Speicherdienst für Langzeitarchivierung für alle Disziplinen
- Kurzanleitung für OSF: siehe <https://osf.io/7au4n/download>

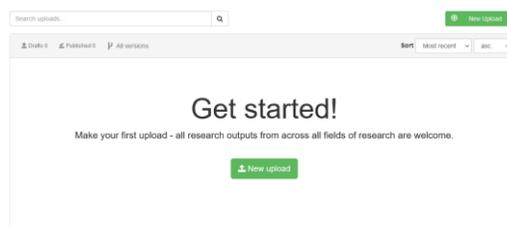
Wie muss ich vorgehen und was ist dabei zu beachten?



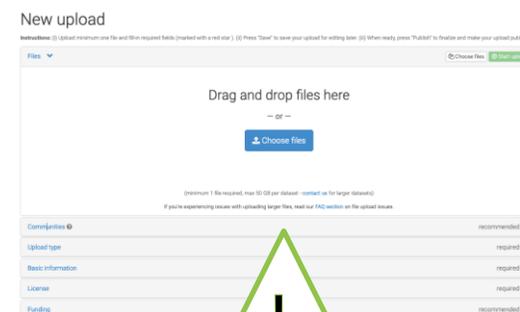
1
Erforderliche Registrierung mit persönlicher oder mit UZH-Adresse oder falls vorhanden mit ORCID ID.



2
Gehen Sie auf «Upload» und laden Sie Ihr Dokument hoch.

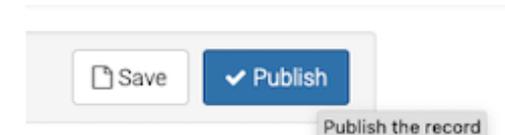


3
Füllen Sie das Formular aus. Einige der Angaben sind erforderliche, andere empfohlen.



License: spezifizieren Sie die gewünschte Lizenz, siehe dazu die Entscheidungshilfen und Hinweise auf: <https://creativecommons.org/choose/?lang=de>

4
Publizieren Sie Ihren Beitrag.



Übung

Aufgabe:

1. Wählen Sie eine Arbeit aus, die Sie auf [Zenodo Sandbox](#) hochladen können.
2. Fürs erforderliche Login können Sie Ihre persönliche oder Ihre UZH-Emailadresse verwenden oder – falls vorhanden – Ihre [ORCID ID](#).
3. Laden Sie Ihre Arbeit hoch.
4. Füllen Sie die entsprechenden Rubriken des Formulars (wie Publikationsdatum, Titel, Autoren, Beschreibung, Lizenzen, Einstellung von offen, Embargo, limitiert oder geschlossen sowie ggf. Keywords, Versionen, Sprachen, Referenzen, Verlinkung zu verwandten Datensätzen etc.) aus.
5. Publizieren Sie Ihre Arbeit auf Zenodo Sandbox.

Hinweis:

Zenodo Sandbox ist eine Übungsplattform. Es funktioniert gleich wie Zenodo, die Uploads werden jedoch **nicht** langzeitarchiviert, sondern von Zeit zu Zeit wieder gelöscht.

Diskussion

Neben generellen Repositories wie Zenodo gibt es auch Social Networking-Sites (bspw. Academia.edu oder ResearchGate), um Publikationen zu veröffentlichen.

Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile eines Repositories wie Zenodo vs. Social Networking-Sites.

Open Access-Repositories vs. Social Networking-Sites

	Open access repositories	Academia.edu	ResearchGate
Supports export or harvesting	Yes	No	No
Long-term preservation	Yes	No	No
Business model	Nonprofit (usually)	Commercial. Sells job posting services, hopes to sell data	Commercial. Sells ads, job posting services
Sends you lots of emails (by default)	No	Yes	Yes
Wants your address book	No	Yes	Yes
Fulfills requirements of UC's OA policies	Yes	No	No

 <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> University of California OSC

Quelle: <https://osc.universityofcalifornia.edu/2015/12/a-social-networking-site-is-not-an-open-access-repository/>

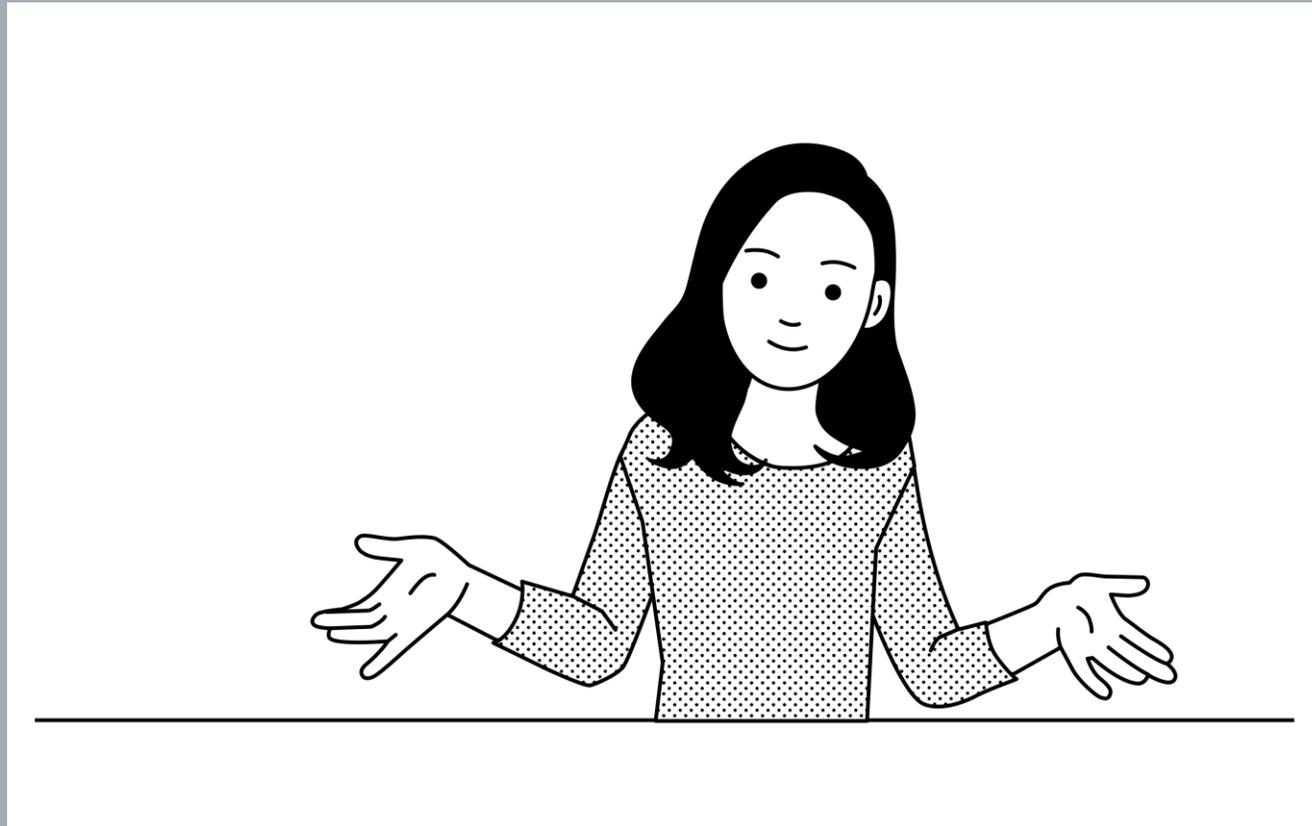
Open Access

Definition und Vorteile

Teaching Tool «Open Science»



Open Access: Was ist das und welche Vorteile bringt es?



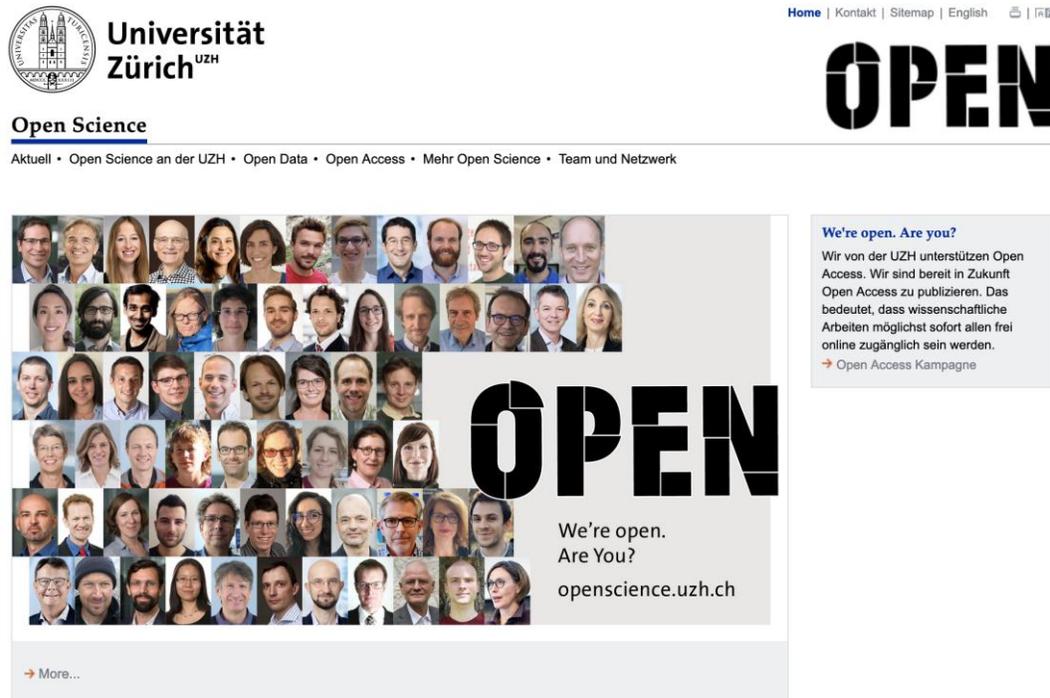
Was wird unter «Open Access» verstanden?



«By “open access” to this literature, we mean its **free availability on the public internet**, permitting any users to **read, download, copy, distribute, print, search, or link** to the full texts of these articles, [...], **without financial, legal, or technical barriers** other than those inseparable from gaining access to the internet itself. The only constraint on reproduction and distribution, [...], should be to **give authors control over the integrity of their work** and the right to **be properly acknowledged and cited.**»

Budapest Open Access Initiative, 2002.

Open Science-Policy UZH und Nationale Open Access-Strategie



The screenshot shows the 'Open Science' page of the University of Zurich. At the top left is the university logo and name. Below it is a navigation menu with 'Open Science' highlighted. A main banner features a grid of diverse people's faces, the word 'OPEN' in large bold letters, and the text 'We're open. Are You?' with the URL 'openscience.uzh.ch'. To the right of the banner is a text box titled 'We're open. Are you?' which explains the university's support for Open Access and provides a link to the 'Open Access Kampagne'. The top right of the page has navigation links for 'Home', 'Kontakt', 'Sitemap', and 'English'.

Aller wissenschaftliche Output soll öffentlich zugänglich sein!



Bildnachweis:
<https://www.openscience.uzh.ch/en.html>
<https://www.snf.ch/de>
<https://www.swissuniversities.ch/>

Welche Vorteile bringt Open Access?



Bildnachweise:
Icons von [Eucalyp](#) und [Freepik](#) auf www.flaticon.com.
Abbildung von [Danny Kingsley & Sarah Brown](#)
(ins Deutsche übertragen von [Biblioblog HS Hannover](#)), CC-BY.

Für Forschende:



- bessere Sichtbarkeit von Forschungsergebnisse
- erhöhte Zitierhäufigkeit durch höhere Sichtbarkeit
- Erleichterung von Innovationen durch Querverbindungen zwischen entfernten Fachgebiete durch erleichterten Zugang zur Forschung
- leichter nationaler Wissenstransfer – auch für Länder mit finanziell weniger gut ausgestatteten Bibliotheken

Für die Gesellschaft:



- mehr Transparenz und Effizienz in der Forschung
- Aktualität und Beschleunigung des wissenschaftlichen Fortschritts
- alle haben freien Zugang zu Ergebnissen aus öffentlich finanzierter Forschung
- somit führt Open Access zu Chancengleichheit, sowohl für Interessierte innerhalb wie ausserhalb des Wissenschaftsbetriebs und zwar weltweit.

Diskussion

Lesen Sie einen der folgenden Artikel und diskutieren Sie mögliche Konsequenzen von Open bzw. Closed Access:

- «Yes, We Were Warned About Ebola»: https://www.nytimes.com/2015/04/08/opinion/yes-we-were-warned-about-ebola.html?_r=0
- «Warum «freier Zugang» und «Open Access» nicht dasselbe sind»: <https://blogs.tib.eu/wp/tib/2020/04/14/warum-freier-zugang-und-open-access-nicht-dasselbe-sind/>
- «Open Science Saves Lives: Lessons from the COVID-19 Pandemic»: <https://www.biorxiv.org/content/10.1101/2020.08.13.249847v2>

Wollen Sie mehr über Open Access erfahren?

Weitere Informationen zu Open Access finden Sie bspw. auf folgenden Webseiten:

- Universitätsbibliothek UZH: <https://www.ub.uzh.ch/de/wissenschaftlich-arbeiten/publizieren.html>
- SNF: <https://oa100.snf.ch/de/home-de/>
- Open Access Network: <https://open-access.network/startseite>
- cOAlition S: <https://www.coalition-s.org/>
- FOSTER Open Science Courses: <https://www.fosteropenscience.eu/courses>

Bei Fragen hilft Ihnen auch das Open Science Services Team der Universitätsbibliothek weiter:
oa@ub.uzh.ch.

Oder Sie lassen sich von Ihrem Liaison Librarian der Universitätsbibliothek beraten:
<https://www.ub.uzh.ch/de/unterstuetzung-erhalten/beratung-buchen.html>.



Alle Logos und Symbole von Organisationen sind urheberrechtlich geschützt. Sofern ansonsten nicht anders angegeben, ist dieser Foliensatz lizenziert mit einer [CC-BY-4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) Lizenz.

Zitieren als: Regula Zwicky. 2023. Teaching Tool «Open Science»: Open Access. Universität Zürich.

Fragen



Icon by MELS, University of Zurich (www.div.uzh.ch), CC BY-NC-ND 4.0.

Diskussion

- 1) Feedback zum Vorhaben allgemein
- 2) Feedback zu konkreten Folien
- 3) Anregungen für weitere Themen (Open Data, ...)
- 4) ...

Gibt es andere Ideen, wie man Studierende praxisorientiert und zielgruppenorientiert für Open Science-Themen sensibilisieren könnte?

Wie könnten die Foliensätze weiterverwendet werden? Bspw. als Lernvideos oder als Lerneinheiten auf LMS OLAT?

Wie kann man erreichen, dass Dozierende solche Tools nutzen und ihre Studierende für diese Themen sensibilisieren?

Funktionieren die Foliensätze als OER? Was müsste allenfalls verändert werden?

Welche thematischen Erweiterungen wären sinnvoll?

- Weitere Fragen der Studierenden zu Open Access?
- Weitere Fragen der Studierenden zu anderen Open Science-Themen?